

DIE BEKÄMPFUNG VON ENERGIEARMUT

**Communauté d'agglomération Pau Pyrénées
Ville de Pau**

Definition

« Eine Person leidet unter Energiearmut, wenn sie in ihrer Wohnung Schwierigkeiten hat, eine Energierechnung in einer Höhe, die zur Befriedigung ihrer elementaren Bedürfnisse ausreichend wäre, zu bezahlen – aufgrund mangelnder finanzieller Mittel oder des Zustandes der Unterkunft » (2. Grenelle Gesetz; 12. Juli 2010)

Die Indikatoren

- geschätzter reeler **Kostenanteil von Energie**: Haushalte, die mindestens 10% des verfügbaren Einkommens zur Bezahlung der Energierechnung benötigen
- Konventioneller **Kostenanteil von Energie**: bewertet das relative Gewicht der Energierechnung am Einkommen, sodass der thermische Komfort garantiert ist. Hierbei wird miteinbezogen, dass Haushalte sich bereits selbst einschränken.

Eine kollektive Vorgehensweise

Politischer Auftrag

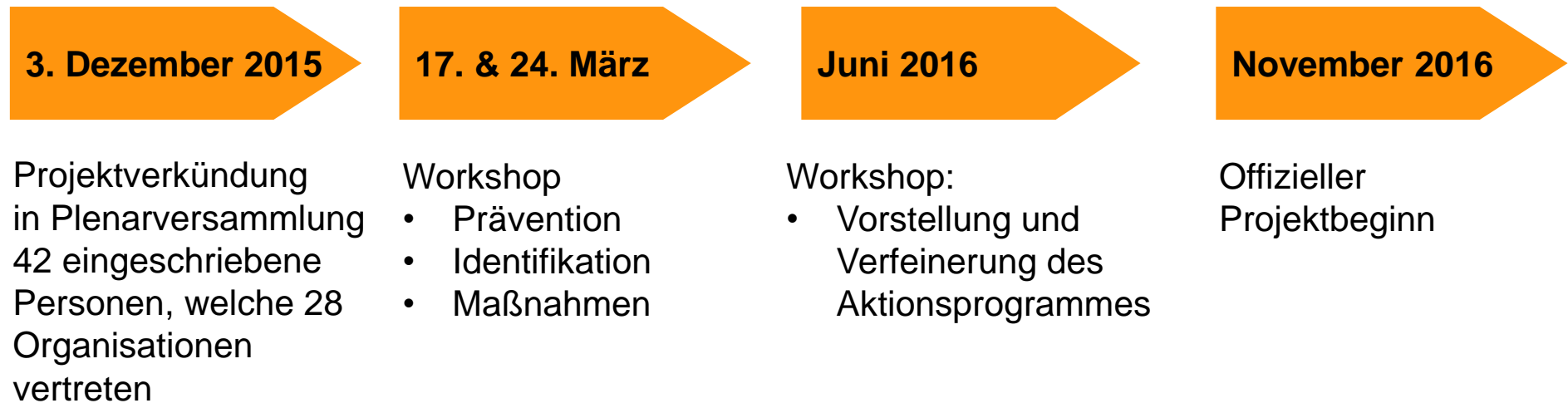
Erreichung von Synergien zwischen den Akteuren innerhalb des Territoriums zur effektiveren Bekämpfung von Energiearmut

Ziele des Vorhabens

- ➔ **Massive Verstärkung** staatlicher Vorhaben zur Bekämpfung der Energiearmut
- ➔ **Identifikation und Koordination** der verschiedenen auf dem Territorium durchgeführten Initiativen
- ➔ **Identifikation existierender Situationen und Zielgruppen**, innerhalb derer Energiearmut vorliegt und **Erarbeitung von individuellen Lösungen**
- ➔ **Nachverfolgung und Bewertung** der Ergebnisse
 - **Konsolidierung der existierenden Aktionen**
 - **Erarbeitung neuer Lösungen**
 - **Vorschlag für ein neues Instrument für den Winter 2016/17**

Eine kollektive Vorgehensweise

Die Etappen des Vorhabens:



Ideen:

1. Besseres Kennenlernen der Akteure und Instrumente, bessere Koordination von beiden
2. Entwicklung präventiver Aspekte (anstatt Maßnahmen zur nachträglichen Korrektur)
3. Erfassen von Personen, die von Energiearmut betroffen sind, langfristige Begleitung, Anregung, die implementierten Instrumente zu nutzen
4. Verstärkung der Modelle zur Sanierung von Unterkünften, Schwerpunktsetzung auf Mehrfamilienhäuser und Mietwohnungen

DIE BEKÄMPUNG VON ENERGIEARMUT: **Das entwickelte Modell**

- ➔ Ein Instrument, das die Koordination zwischen Akteuren verbessert
- ➔ Ein ganzheitliches Vorgehen, das Wohnungen und Familien miteinbezieht (technische und soziale Aspekte)
- ➔ Präzise und langfristige Nachverfolgung
- ➔ Schlüsselement:
Das « Maison de l'Habitat »

Ablauf für Begünstigte:



1. Einführung

Maison de l'Habitat
(permanente telefonische Erreichbarkeit, Homepage, Empfang)

Grobe Feststellung des Ist-Zustandes:
Familiäre Situation, Budget, Energieverbrauch, Merkmale der Unterkunft

2. Systematische Wohnungsbesuche

Gemeinsamer Besuch des « Botschafters für Energieeffizienz » und eines Sozialarbeiters

Ganzheitliche Diagnose: Zustand der Wohnung, Verbrauch der elektronischen Geräte, Verbrauchsverhalten
Systematische Aushändigung eines « Energie-Kits »

3. Orientierung

- a) Soziale und finanzielle Begleitung
- b) Begleitung bei der Eindämmung des Energieverbrauchs
- c) Hilfe bei baulichen Vorhaben
- d) Begleitung bei der Umquartierung
- e) Rechtliche Beratung

4. Nachverfolgung

Abgleich Ist-/Soll-Zustand der Wohnung nach baulichen Veränderungen (Agora Tool)

Vorgeschlagene Begleitung

Soziale und finanzielle Begleitung

Vorschlag einer Nachverfolgung des Rates für Wirtschaft, Soziales und Familie

Mobilisierung von Finanzhilfen und vorhandenen sozialen Tarifen

Begleitung bei der Eindämmung des Energieverbrauchs

Installation von Kleingeräten zur Reduzierung des Verbrauchs

Hilfe bei der Bedienung von Heizungsanlagen

Aufbringung von finanziellen Hilfen zur Ersetzung von alten und energieintensiven Geräten

Initiierung von Heimwerker-Workshops

Hilfe bei baulichen Vorhaben

Begleitung bei der Erstellung von Arbeitsprogrammen

Begleitung bei der selbstständigen Sanierung von Unterkünften

Finanzierung dringender Arbeiten

Begleitung bei der Umquartierung

Kooperation mit der Kommission für Umquartierung

Rechtliche Beratung

Begleitung der Mieter im Rahmen der Vorhaben und gegenüber den Eigentümern

Die Erkennung von Haushalten

Organisation eines Prozesses zur Erkennung von Haushalten

Netzverbundener Partner

Kooperationen mit Energieversorgern

Partnerschaften mit Facility-Management-Organisationen und dem medizinischen Sektor

Ausstattung der Akteure vor Ort zur Erfassung von Haushalten

Sensibilisierung und Weiterbildung von Sozialarbeitern bzgl. Energiearmut

Informationsinstrumente:
Broschüren zur Vorstellung des Modells, Akteursverzeichnis, Tabellen mit durchschnittlichem Verbrauch für Haushalte

-> Verbindungsstelle, um Situationen von unsichere Lebensumstände dem "Maison de l'habitat" zu übermitteln

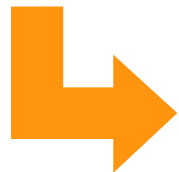
Organisation von zielgerichteten Informationskampagnen

Verschicken von zielgerichteten Briefsendungen (an Personen, die ihre Rechnungen nicht bezahlen konnten...)

Operation Civigaz

Vermittelnde Bürger (Habitants relais)

Partnerschaft mit der Post



- **Proaktiv sein zur Erkennung von Haushalten**
- **Verbessern der Koordination zwischen Akteuren**
- **Erhöhung der Qualifikation von Akteuren hinsichtlich der Energiearmut**

Kommunikation, Sensibilisierung und Prävention



Sensibilisierung von Personen, die Anspruch auf staatliche Hilfen besitzen oder ihre Rechnungen nicht bezahlen können

Verpflichtende Gruppentreffen für Personen, die staatliche Hilfen beziehen
Nutzung einer Modellwohnung zur Beratung hinsichtlich Energieeinsparungen im Haushalt



Initiierung von Gruppeninitiativen zur spielerischen Sensibilisierung bzgl. der Kontrolle des Energieverbrauchs

Vorschlag eines neuen Projekts für « Positiv-Energie-Familien » in der Kommune
Vorschlag und Umsetzung eines Sensibilisierungsprogrammes in Schulen



Aufklärung zur Energiearmut und Kommunikation des implementierten Modells

Entwurf und Umsetzung eines individuellen Kommunikationsplanes
Vorschlag von punktuellen Sensibilisierungsmaßnahmen: Verteilung von LED-Lampen, Thermografieaufnahmen von Fassaden

Koordination, Nachverfolgung und Bewertung

Koordination der für die Nachverfolgung zuständigen Instanzen

Versammlung des Pilotkommites 1-2 Mal im Jahr mit folgenden Ziele:

- Nachverfolgung und Bewertung des Modells
- Weiterentwicklung

Versammlung des technischen Kommites 2-3 Mal im Jahr mit folgenden Zielen:

- Nachverfolgung und Bewertung des Modells
- Erarbeitung von Verbesserungsvorschlägen



Unterstützung der Koordination zwischen Akteuren und der Nachverfolgung von Berichten

Etablierung und Förderung des AGORA-Tools zur Nachverfolgung im Anschluss an bauliche Maßnahmen

Entwurf eines Instruments zur Nachverfolgung von Familien

Langfristige Sicherstellung der Förderung des Instruments bei den Akteuren

Organisation von Jahrestreffen zum Thema Energiearmut

Teilnahme am aquitanischen Netzwerk zur Bekämpfung von Energiearmut

DIE BEKÄMPUNG VON ENERGIEARMUT

Fragen

Fragen

1. Erfassung von Familien, die von Energiearmut betroffen sind

- Wie werden Personen erfasst, die bereits selbst ihren Energieverbrauch einschränken?
- Welche Akteure müssen dafür mobilisiert werden?

2. Kommunikation

- Welche Begriffe sollen in den Vordergrund gerückt werden, um die Öffentlichkeit bzgl. Energiearmut anzusprechen? (Das Wort « Armut » kann Angst machen und bestimmte Zielgruppen davon abhalten, Leistungen in Anspruch zu nehmen)

3. Energetische Sanierung

- Wie begleiten Sie Haushalte bei der energetischen Sanierung?
- Wie sprechen Sie die Eigentümer von Mietwohnungen auf Fragen der Energiearmut und Sanierung an?